

Landkreis Eichstätt



Landratsamt Eichstätt

Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption des Landkreises Eichstätt

der Koordinierenden Kinderschutzstelle-KoKi

für werdende Eltern und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

TEIL II:

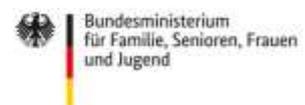
Frühe Hilfen und deren Angebote

Im Rahmen des 3. Runden Tisches am 15.05.2019 der KoKi Eichstätt erstellten die Frühen Hilfen eine Matrix über ihr Leistungsspektrum und die Aufgabenbeschreibung ihrer jeweiligen Profession. Diese Matrix soll es den Netzwerkpartnern im Netzwerk Frühe Kindheit ermöglichen, einen Überblick über die Angebote der jeweiligen Frühen Hilfe zu bekommen. Auf diesem Weg lassen sich von der KoKi möglichst schnell passende Hilfsangebote ermitteln und koordinieren.



Bundesstiftung
Frühe Hilfen

Gefördert von:



Impressum

Stand 17.12.2018 überarbeitet am: 01.07.2020

Herausgeber

Landratsamt Eichstätt

Amt für Familie und Jugend

Residenzplatz 1

85072 Eichstätt

08421 70-492

www.landkreis-eichstaett.de

Redaktion

KoKi – Koordinierende Kinderschutzstelle Eichstätt

Dienstleistungszentrum Lenting

Bahnhofstraße 16

85101 Lenting

08421 70-218, -390, -396

koki@lra-ei.bayern.de

www.landkreis-eichstaett.de/koki

Hinweis:

In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Inhaltsverzeichnis

TEIL II:	0
Frühe Hilfen und deren Angebote.....	0
1. Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familienhebamme	3
2. Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	4
3. Haushaltsberatung	5
4. Mobile Elternberatung	6
5. Elternbegleitung	7
6. Entwicklungspsychologische Beratung	8

1. Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familienhebamme

Art der Frühen Hilfe	Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familienhebamme
Trägerstruktur	Honorarkräfte mit Trägerstruktur beim SkF Ingolstadt e.V. und freiberuflich
Ausbildungshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> • Hebamme mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung • Zusatzausbildung zur Familienhebamme (306 UE)
Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Schwangeren / Geburtsvorbereitung / Hebammensprechstunde • Vorbereitung auf das Baby • Begleitung im Wochenbett • Förderung einer positiven Bindungsentwicklung • Gute kognitive und motorische Entwicklung des Babys • Stärkung und Aktivierung von Ressourcen • Vernetzung der Familie
Umfang und Dauer in der Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Bereits während der Schwangerschaft möglich • Im ersten Lebensjahr des Kindes • Bis zu 5 Stunden pro Woche
Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Begleitung • Anleitung • Ressourcenorientierung • Aufsuchende Arbeit • Hilfe zur Selbsthilfe

2. Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

Art der Frühen Hilfe	Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (FGKiKP)
Trägerstruktur	freiberuflich
Ausbildungshintergrund	Kinderkrankenschwester
Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und Unterstützung von Familien in schwierigen Situationen • mit Kindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr
Umfang und Dauer in der Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Bedarf der Familie • Meist ein bis zwei Besuche pro Woche • Einsatzzeitraum: von drei Monaten bis zu etwa einem Jahr
Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden	<p>Unterstützung der Familien durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Elternkompetenz • Sensibilisierung auf Bedürfnisse des Kindes • Hilfe bei Fragen zur Ernährung und Pflege • Förderung der Mutter- Kind- Bindung • Herausarbeiten der Ressourcen • Erstellen einer sicheren und gesunden Umgebung • Integration in das soziale Umfeld • Evtl. gemeinsame Terminvereinbarung und Gemeinsame Arztbesuche • Strukturierung des Tagesablaufs • positive Sichtweise erarbeiten und Fortschritte erkennen, gerade bei kranken Kindern • Fokus der Eltern weg von der Krankheit hin zur Individualität ihres Kindes führen • Angst vor der Erkrankung nehmen • Auffälligkeiten erkennen • Netzwerkarbeit • Türöffner für ASD

3. Haushaltsberatung

Art der Frühen Hilfe	Haushaltsberatung
Trägerstruktur	freiberuflich
Ausbildungshintergrund	Hauswirtschafterin mit ADA Schein Hauswirtschaftsmeisterin Hauswirtschaftsmeisterin in HOT Ausbildung
Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit	Strukturierung und Optimierung des Haushalts Hauptthemen: <ul style="list-style-type: none"> • Wäsche • Einkauf - Vorrat- Ernährung • Grundstruktur (Tages- und Wochenstruktur, Puffer, Auszeiten) • Ordnungssysteme (alles hat seinen Platz) • Abläufe im Haushalt • Einbindung aller Familienmitglieder • Finanzen • Büroorganisation • Rituale
Umfang und Dauer in der Familie	Bis zu einem Jahr
Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Erarbeiten der Vorgehensweise • Vermittlung theoretische Grundlagen • Anleitung bzw. Begleitung „Praktisch mit anpacken“ im Sinne von gemeinsam ist man stark.

4. Mobile Elternberatung

Art der Frühen Hilfe	Mobile Elternberatung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern (0-3 Jahre)
Trägerstruktur	freiberufliches Beratungsangebot
Ausbildungshintergrund	Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familienberatung/-therapie, Marte Meo Therapeutin, Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beratung
Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die angebotenen Hilfen richten sich an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern im Bereich der Frühen Hilfen, die in ihrer Rolle als Eltern stark belastet und dadurch in ihrer Erziehungskompetenz beeinträchtigt sind 2. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Bindung zwischen Eltern und Kind • Entlastung der Eltern • Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern • Erlernen von hilfreichen Umgangsweisen in herausfordernden Situationen mit dem Kind • Prävention von psychischen, körperlichen und sozialen Störungen und Defiziten bei Kindern • Einbindung in ein stabilisierendes soziales Umfeld 3. Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Intervention bei frühkindlichen Regulationsstörungen, z. B. Exzessives Schreien, Schlafstörungen, Fütter- und Gedeihstörungen • Entwicklungsförderung mit Videounterstützung (Marte Meo) • Therapeutische Eltern-Kind-Intervention
Umfang und Dauer in der Familie	Der zeitliche Rahmen ist abhängig von der individuellen Problemlage der Familie, längstens jedoch ein Jahr
Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden	<p>Die mobile Elternberatung ist eine aufsuchende Hilfeleistung. Die Beratung findet grundsätzlich im häuslichen Umfeld der Familien statt. Ebenso kann bei Bedarf Kontakt zu z. B. Hebammen, Kinderärzten, Betreuungseinrichtungen etc. aufgenommen werden.</p> <p>Arbeitsweisen/Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Familienberatung/-therapie • Entwicklungsunterstützende Videoberatung • Integrative Interventionen im Bereich der frühkindlichen Regulationsstörungen, z. B. Schlafberatung, Unterstützung der Eltern und des Babys in exzessiven Schreiphasen etc.

5. Elternbegleitung

Art der Frühen Hilfe	Elternbegleitung
Trägerstruktur	Selbstständigkeit der Fachkraft ohne Träger
Ausbildungshintergrund	Kinderpflegerin und Gesundheitserzieherin mit Fortbildung zur Elternbegleiter*in im Rahmen der „Elternchance II“- Förderung
Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Stärkung der Elternkompetenz• Strukturierung und Stabilität fördern• Stärkung der partnerschaftlichen Vereinbarkeit• Beratung zu außerfamiliärer Kinderbetreuung• Begleitung• Lotsenfunktion
Umfang und Dauer in der Familie	<ul style="list-style-type: none">• 2 bis 4 Termine im Monat• jeweils für ca. 2 Stunden• Bis zu 12 Monate lang
Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden	<ul style="list-style-type: none">• Ressourcenorientierte Arbeit• Gespräche• Begleitung und Vermittlung

6. Entwicklungspsychologische Beratung

Art der Frühen Hilfe	Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)
Trägerstruktur	Direkt von KoKi-Mitarbeiterin angeboten
Ausbildungshintergrund	Berufsbegleitende Weiterbildung für Fachkräfte, die mit Familien mit Säuglingen und Kleinkindern arbeiten. Dauer: 16 Kurstage (4 x 4 Tage), 128 Unterrichtseinheiten Gesamtzeitraum: ca. 1 Jahr
Thematik, Zielsetzung, Schwerpunkt der Arbeit (Theorie kurz und knapp)	<p>Die Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) ist ein Angebot zur Förderung der elterlichen Feinfühligkeit in der frühen Kindheit. Die EPB soll insbesondere belastete und unsichere Eltern von Säuglingen und Kleinkindern beim Aufbau einer entwicklungsförderlichen Eltern-Kind-Beziehung unterstützen und begleiten. Hauptziel ist es, die Empathie und Perspektivenübernahme von Eltern zu stärken, ihre Feinfühligkeit und damit eine sichere emotionale Bindung beim Kind zu fördern.</p> <p>Durch Videoarbeit kann das Miteinander von Eltern und Kind gut beobachtet und analysiert werden. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihr Baby, seine Reaktionen und sein Verhalten genau zu betrachten. So lässt sich gut erkennen, wie das Baby seine Gefühle und seine Befindlichkeit zum Ausdruck bringt. Im Austausch mit der Beraterin erarbeiten die Eltern was hilfreich für die weitere Entwicklung des Babys ist und was den Eltern im Alltag Entlastung bieten kann.</p>
Umfang und Dauer in der Familie	6-10 Termine in einer Zeit von 4-6 Monaten
Tatsächliche Arbeit – Arbeitsweisen/Methoden	Videoanalyse und Videofeedback Beratung